



**VORARLBERGER
LANDES-
VERSICHERUNG**



Im Ländle sicher besser

Ausschreibung Staatsmeisterschaft 2018

Sponsor	Vorarlberger Landes-Versicherung (Klaus Himmelreich)
Turnier	Staatsmeisterschaft und 5. Teil - Bewerb der CGC-Mäder Clubmeisterschaft 2017/18 Offen für Gäste
Treffpunkt	Samstag 03.03.2018 bis 9:00 Uhr Gasthaus Krone 6841 Mäder Neue Landstrasse 34
Score-Kartenausgabe	bis 9:30 Uhr
Turnierstart	10:00 Uhr Kanonenstart
Treffpunkt Turnierende	Sandgrube
Preisverteilung/Abendessen	ca. 18:00 Uhr im Gasthaus Krone
Preise	Getrennt nach Damen und Herren Rookies, bis Handicap 36, über Handicap 36
Startgeld	€ 35,- für Mitglieder € 55,- für Nichtmitglieder Im Startgeld enthalten: - Greenfee - Turnier-Preise - Erstes Getränk vor dem Start Weitere Getränke am Tag und am Abend sind zu bezahlen. - Zwischenverpflegung - Abendessen
Anmeldung	Email: turnieranmeldung@cgc-maeder.at oder Tel: +43 699 114 514 16 (Manuel Kreidl)
Anmeldeschluss	Donnerstag 01.03.2018

Bei Turnierabsage ohne triftigen Grund am Turniertag, sind beim nächsten Start € 10,- Stornogebühren in die Clubkassa zu entrichten. Wir bitten um Verständnis aber die Kosten für die Verpflegung können nicht mehr zurückgenommen werden.



VORARLBERGER
LANDES-
VERSICHERUNG



onlinedekor®
WERBUNG



ELEKTROKREIDL
Steinbux 6 • A-6840 Götzis





**VORARLBERGER
LANDES-
VERSICHERUNG**



Im Ländle sicher besser

Spielform

Loch 1-12 CGC-Zählspiel

Das Ergebnis zählt als Turnierergebnis für die Clubmeisterschaft.

Anschließend CGC-Zählspiel über 6 Zusatzlöcher.

Das Ergebnis über alle 18 Löcher ergibt die Wertung für die Staatsmeisterschaft 2018.

Spezial-Spielform Hole 9

Hole 9 wird als Paar 6 gespielt.

Nach dem Abschlag muss der runde Bunker rechts neben den Brückenstützen angespielt werden. Der Ball muss ein Teil des Betons berühren.

Anschließend wird vom markierten Bereich aus über den Rhein zurück nach Vorarlberg gespielt.

Landet der Ball im Wasser, kann mit Strafschlag von der Dropping-Zone auf der anderen Seite weitergespielt werden (gleiche Regelung wie Hole 8).

Sollte sich ein Spieler den Schlag nicht zutrauen und möchte keinen Ball opfern, kann er verfahren als ob der Ball ins Wasser gespielt worden wäre. Das heißt:

Schlag, der nicht ausgeführt wird + Strafschlag = Plus 2 Schläge.

Weiterspielen aus der Dropping-Zone auf der anderen Seite



VORARLBERGER
LANDES-
VERSICHERUNG



onlinedekor®
WERBUNG



ELEKTROKREIDL
Steinbux 6 • A-6840 Götzis



Spielregeln CGC-Mäder 2018

1. Gespielt wird auf der gesamten Runde nur mit Eisen 7 und regulären Golf-Bällen. Zusätzliche Bälle können ohne Limit vor dem Start und bei der Zwischenverpflegung zugekauft werden.
2. Der Ball darf innerhalb 1 Schlägerlänge bessergelegt werden, auch wenn dies näher zur Fahne ist (Ausnahmen siehe nachfolgend). In das Hole muss der Ball jedoch immer gespielt werden. Ins Hole Ablegen ist nicht erlaubt. Liegt der Ball im Acker oder Schotter, darf dieser von einem Tee gespielt werden. Vor dem Legen eines Balles kann der Untergrund straffrei bearbeitet werden z.B. Entfernen loser Gegenstände, Niederdrücken von Gras, (Biotee) ...
3. Wird der Ball für unspielbar erklärt, darf unter Hinzurechnung 1 Strafschlages, der Ball in der Fluglinie des Balles beliebig weit zurück hingelegt werden. Die neue Lage darf jedoch nicht näher zur Fahne sein. Wenn zum Beispiel der Ball über das Loch gespielt wurde, muss soweit zurückgegangen werden, dass der Ball nicht näher zur Fahne liegt wie die Entfernung der Fahne zur Lage, die als unspielbar erklärt wurde.
4. Liegt der Ball im Aus, **muss** von der zuvor gespielten Stelle ein weiterer Ball mit Hinzurechnung 1 Strafschlages gespielt werden. Liegt der Ball im Aus, darf dieser **nicht** um eine Schlägerlänge versetzt werden. **Aus-Bereiche: Schilf-Bereich rechts Hole 5.**
Für diesen Bereich gilt: **Betreten Verboten!**
5. Liegt der Ball im Wasser und ist dieser
 - a. **nicht mehr als eine Schlägerlänge vom Ufer entfernt**, kann der Ball laut Regel innerhalb 1 Schlägerlänge straffrei gelegt und von dort gespielt werden.
 - b. **mehr als 1 Schlägerlänge vom Ufer entfernt**, muss der Ball für unspielbar erklärt und nach Regel 3 verfahren werden.
 - c. **Sonderregel Bahn 8+9:** Landet der Ball im Rhein, kann von der Dropping-Zone weitergespielt werden. Hat der Ball das Ufer auf der Gegenseite berührt, straffrei, sonst mit 1 Strafschlag.
6. Das Hole ist ein markierter Kreis mit Durchmesser von ca. 5 m. Die Markierung darf nicht bewegt werden. Der Ball gilt als eingelocht, wenn der zur Ruhe gekommene Ball die Kreismarkierung berührt oder der Ball unter der Markierung liegt (Ball liegt nicht mehr vollständig außerhalb). Ausnahme Loch 8. Hier gilt der Ball als eingelocht, wenn dieser irgendein Beton-Teil des markierten Ziel-Sockels berührt hat.
7. Die Herren spielen von den gelben, die Damen von den roten Abschlügen (ausgenommen Bahn 8).
8. Spielform: Zählwettbewerb ohne Handicap.
Es wird maximal bis Schlaganzahl Doppel-Paar gespielt. Wird dieser Schlag nicht eingelocht, wird auf der Score-Karte **Doppel-Par + 2 Schläge** vermerkt.
Beispiel: Bei einem Par 4 spielt der Spieler mit dem 8 Schlag in den Kreis. Dann werden 8 Schläge notiert. Spielt er jedoch mit dem 8ten Schlag nicht in den Kreis, wird der Ball aufgenommen und es werden 10 Schläge notiert.
9. Die Turnierpreise werden in gemeinsamen Gruppen für Clubmitglieder und Gäste, jedoch getrennt nach Damen und Herren in jeweils 3 Klassen ausgespielt.
Rookie-Klasse, Spieler/innen mit Golf-Handicap bis 36, Spieler/innen ohne Handicap oder mit Handicap über 36.
9. Club-Meisterschaft
In die Wertung kommen nur die besten 4 Turnierergebnisse der Club-Mitglieder.

Spielbahnen 2018



Spielbahn 9 **Achtung: für dieses Turnier wird eine andere Variante gespielt (siehe oben)**

Der Abschlag wird vor den Rhein vorgelegt. Bei Bedarf können auch mehrere Schläge zum Vorlegen gespielt werden. Landet der Ball beim Versuch über den Rhein zu spielen im Wasser, wird wie folgt verfahren:

Der Ball kann **mit** 1 Strafschlag von der Dropping-Zone auf der anderen Seite des Rheins weitergespielt werden. Hat der Ball ein Teil des Ufers auf der anderen Seite des Rheins berührt und ist dann zurück ins Wasser gesprungen, darf **ohne** Strafschlag von der Dropping-Zone weitergespielt werden. Das Loch wird als Par 5 gespielt. Damit ist auch mit Wasserball ein Par möglich. 1. Schlag = Abschlag (Ball vorlegen), 2. Schlag ins Wasser, 3. Schlag als Strafschlag, 4. Schlag von der Dropping-Zone in den Bereich des Kreises, 5. Schlag in den Kreis. Wenn ein Spieler den Ball über den Rhein spielen kann, besteht eine gute Chance für ein Birdie oder sogar Eagle.

Spielbahn 8:

Auch die Damen spielen über den Rhein. Es gelten die gleichen Regeln wie für Spielbahn 9